

Blick auf Bachbett wieder frei

50 Jestädter sorgen bei Einsatz für ein schöneres und gepflegteres Dorf

Es hat uns wieder Freude bereitet, unser Dorf zu gestalten. Es gab sehr viele Objekte im Dorf, wo es sich lohnt, ein paar ruhige Stunden zu verbringen. Sei es am Dorfgemeinschaftshaus, dem Mehrgenerationenplatz oder auf dem Spielplatz an der Schellenberger Straße. Auch bei einem Spaziergang am Bach entlang kann man seinen Alltag entschleunigen.

Um diese Plätze attraktiv zu gestalten, war es wieder einmal erforderlich, einen gemeinsamen Arbeitseinsatz zu leisten. Durch die zirka 50 Helfer zwischen sechs und achtzig Jahren, die sich am Freiwilligentag und in der Woche zuvor beteiligten, war es möglich, viele Dinge zu erledigen.

Auf dem Friedhof und dem Mehrgenerationenplatz wurden die Wege von Unkraut befreit. Der Bachlauf von der Schellenberger Straße bis zur Hubertusstraße konnte vom



Bändigen das Grün: Freiwillige Helfer beim Arbeitseinsatz in Jestädt, an dem sich 50 Menschen beteiligten. FOTO: PRIVAT

Bewuchs wieder freigeschnitten werden. Ein schöner Spaziergang mit Blick auf das Bachbett ist jetzt wieder möglich. Das Gelände am Bach an der Hubertusstraße mit ei-

ner Länge von zirka 60 Metern wurde versetzt und neu befestigt. Diese Arbeit war notwendig, um die Standfestigkeit wieder herzustellen. In diesem Zusammenhang

besserten die fachkundigen Helfer auch die Mauer an einigen Stellen aus.

Der Treppenaufgang zum Schulungsraum der Feuerwehr und zum Schützenverein wurde neu gestrichen und mit neuer Beleuchtung versehen. Hier waren auch die Jüngsten mit im Einsatz. Die Verkabelung in der Fahrzeughalle wurde nach den Vorschriften neu gestaltet.

Toll war die Versorgung mit Kaffee an den einzelnen Baustellen durch die Anwohner. Nach Abschluss der Arbeiten gab es natürlich wieder ein gemütliches Beisammensein mit Bratwurst und Apfelgriebenschal mit Gurke.

Ortsvorsteher Gerhard Pipert bedankte sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz für das schöne Jestädt.

Mit einem Feierabendbier und guten Gesprächen ließ man den Freiwilligentag ausklingen.